

Die Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) ist eine aufstrebende Universität in Österreich, die für herausragende Leistungen in Forschung und Lehre im Bereich der (Digital) Humanities, der Lebenswissenschaften, der Nachhaltigkeit von (Gesellschafts-)prozessen und der Verbindung von Art & Science steht. Mit den vier Leitthemen Art in Context, Development and Sustainability, Digital Life sowie Health and Mind bietet die PLUS den Wissenschaftler*innen exzellente Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Vernetzung.

An der PLUS, Fakultät für Natur- und Lebenswissenschaften (NLW), ist am Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaft zum **1. Oktober 2024** eine

Universitätsprofessur für „Sportwissenschaft (Sportpsychologie)“

zu besetzen.

Die Professur vertritt die Sportpsychologie in ihrer ganzen Breite in Lehre und Forschung. Von den Bewerber*innen werden entsprechende fachliche und fachdidaktische Kompetenzen wie auch Forschungsexpertise - insbesondere in den Bereichen Trainingstherapie, sportpsychologische Gesundheitsforschung und/oder Leistungssport - erwartet. Zusätzliche Anknüpfungspunkte werden im Bereich der neuropsychologischen Erforschung von Bewegung und sportlicher Aktivität gesehen.

In der Lehre soll die Sportpsychologie in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachbereichs Sport- und Bewegungswissenschaft sowie im Doktoratsstudium Natur- und Lebenswissenschaften abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Mitarbeit in interdisziplinären Doktoratskollegs der PLUS erwünscht.

Die fachwissenschaftlichen Kernbereiche des Fachbereichs Sport- und Bewegungswissenschaft sind in drei Arbeitsgruppen (AG) gegliedert, wobei die Professur mit der Leitung der AG Sportpädagogik, -psychologie und -soziologie (PPS) betraut wird. Damit verbunden ist der Anspruch, vor dem Hintergrund eines sportwissenschaftlich-integrativen Denkens ein genuines Forschungsprofil in der Sportpsychologie zu entwickeln und die eigenständige Weiterentwicklung der Sportpädagogik/-didaktik sowie der Sportsoziologie zu fördern. Wir erwarten zudem eine hohe Kompetenz im Aufbauen und Nutzen von Netzwerken, insbesondere zur Erweiterung und Etablierung der Forschungstätigkeit innerhalb des Fachbereichs, der Fakultät sowie im Rahmen nationaler und internationaler Forschungsverbünde.

Allgemeine Anstellungserfordernisse sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat);
2. facheinschlägige Habilitation (venia docendi) oder eine gleichwertige wissenschaftliche Qualifikation;
3. hervorragende wissenschaftliche Eignung (insbesondere sportwissenschaftliche Publikationstätigkeit mit sportpsychologischem Schwerpunkt);
4. pädagogische und hochschuldidaktische Eignung;
5. erfolgreiche Einwerbung von Forschungsmitteln (kompetitive Drittmittelakquise);
6. Nachweis der Einbindung in die internationale Scientific Community (z.B. Tätigkeit als Gutachter*in, facheinschlägige Auslandserfahrung, Organisation von Tagungen etc.);
7. gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Erwartet werden darüber hinaus:

1. Mitwirkung am Aufbau und Ausbau der Forschungs- und Lehrkooperationen innerhalb der Forschungsschwerpunkte der PLUS sowie im nationalen und internationalen Raum;
2. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement, im Wissenstransfer und in der Organisation von Tagungen/Kongressen;
3. Fähigkeit und Bereitschaft, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache abzuhalten;
4. Mitwirkung an der universitären Selbstverwaltung;
5. Förderung der Berufsvertretung Sportwissenschaft und Engagement in der Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die sportwissenschaftlichen Trainingstherapeutinnen und -therapeuten als anerkannter Gesundheitsberuf;
6. Soziale Kompetenz: Teamfähigkeit, Führungskompetenz, Kooperationsbereitschaft,
7. Übernahme von Leitungsfunktionen;
8. Förderung von Mitarbeiter*innen gemäß den Richtlinien der Universität zu Gender Mainstreaming und Diversität.

Es wird gebeten, die Bewerbungsunterlagen mit folgender Gliederung einzureichen:

1. Allgemeiner Lebenslauf incl. Nachweis der Formalkriterien;
2. Publikationsliste;
3. Vorlage der aus Sicht des/der Bewerber*in fünf bedeutsamsten Publikationen;
4. Liste der gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge;
5. Liste der eingeworbenen, kompetitiven und industriebezogenen Drittmittel (Gesamtvolumen und Eigenanteil);
6. Liste der abgehaltenen Lehrveranstaltungen;
7. Liste von Funktionen und Gremienarbeit insbesondere in der universitären Selbstverwaltung;
8. Lehrkonzept mit Darlegung des didaktischen Grundverständnisses universitärer Lehre unter Berücksichtigung der am Fachbereich angebotenen Studien (ca. 1000 Wörter)
9. Konzept zur Weiterentwicklung zumindest eines Forschungsschwerpunktes des Fachbereiches und zur Vernetzung mit den Fachbereichen an der Fakultät unter Berücksichtigung zumindest eines der Leitmotive der PLUS (Entwicklungsplan der PLUS, EP 2022-2027; https://www.plus.ac.at/wp-content/uploads/2021/05/20210224_EP_PLUS_2022-2027_komprimiert.pdf) (ca. 1000 Wörter).

Die Aufnahme erfolgt unbefristet in Vollzeitbeschäftigung nach § 98 UG 2002 und dem Angestelltengesetz sowie dem Kollektivvertrag der Universitäten/Verwendungsgruppe A1. Die Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestentgelts von € 5.826,50 brutto (14 Monatsgehälter) ist vorgesehen und Gegenstand der Berufungsverhandlung.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Die Universität Salzburg verfolgt eine internationale Ausrichtung in Lehre und Forschung, d.h. Bewerbungen von Personen mit internationaler Erfahrung sind willkommen. Bewerber*innen mit nicht-deutscher Muttersprache müssen jedoch innerhalb von zwei Jahren nach Dienstantritt die erforderlichen Sprachkenntnisse (C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) nachweisen.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, nicht vergütet werden.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, Didaktik-Zertifikaten, der einschlägigen Forschungsprojekte sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger Aktivitäten an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert, zu richten und mit Angabe der Geschäftszahl **B 0011/1-2023** bis zum **20.10.2023** per E-Mail an bewerbung@plus.ac.at zu senden.

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662/8044-4854 (Assoz. Prof. Dr. Sabine Würth; sabine.wuerth@plus.ac.at) oder -4859 (Univ.-Prof. Dr. Hermann Schwameder; hermann.schwameder@plus.ac.at) gegeben.